

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter
Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band: 58 (1983)

Artikel: Badenfahrt 1982
Autor: Kuhn-Borsinger, Maria
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-324192>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Badenfahrt 1982

Illusion, Illusion, –
Was heisst das wohl, was ist das schon?
Ein Märchentraum, ein Traumgebilde?
Was führt denn Baden heut im Schilde?
Ist oben unten, unten oben,
Darf man statt nörgeln jetzt nur loben?
Wird freundlich man den Fremdling grüssen,
Kann alles Bittere sich versüssen?
Kommt die Vergangenheit zu Ehren,
Wird man von der Erinnerung zehren?
Schaut man der Zukunft in die Augen,
Ob sie für wahres Glück wird taugen?

Die Badenfahrt in diesem Jahr
Ist voller Wunder – oder gar
Ist alles doch nur Illusion,
Sind wir geblendet alle schon?
Der Festzug eine Riesenschlange –
Verwirrend schön, doch mir wird bange,
Denk ich der ungezählten Stunden,
Da man mit Arbeit sich geschunden,
Um diese Illusion zu schaffen.
In Tunika mit Gold-Agraffen
Erscheinen Römer, Senatoren . . .
2000 Jahr' vor uns geboren.
Panem et circenses – klar,
So war's einst – und heut, wie wahr!
In der Taberna, dort in Sicht,
Reicht Römerbrot allein noch nicht.
Auch Römerschinken will man haben,
An Honigäpfeln sich erlaben.
Und um die Happen zu begiessen,
Wird Römerwein in Strömen fliessen . . .

Festlich Fieber anzuheizen,
Gibt's fast 80 Schlemmerbeizen.
Wer will da nach Hause gehen
Und dies noch auf leisen Zehen?
Morpheus kann es nicht gelingen,
Alle in den Schlaf zu singen,
Denn die ganze Stadt steht Kopf,
Badenfahrt im Gaudi-Topf.
Nächtlich spielen dann im Freien
Mimen, und auch viele Laien
(Und so komme ich zum Schluss)
«Was Ir wänd», Genuss, Genuss!

Maria Kuhn-Borsinger